

# grosser

Heute Vormittag fand wie angekündigt im Großen ET-Hörsaal ein teach-in statt über die Situation im Großen Senat (GS) und hierbei besonders über den Auszug der Studentenvertreter aus diesem Gremium. Nach einer mehrstündigen Diskussion wurde mit überwältigender Mehrheit folgender Kompromißantrag an den GS gestellt, dessen Annahme die weitere Mitarbeit der ausgezogenen Studentenvertreter im GS wieder möglich machen soll (an anderer Stelle wird noch ausführlich über die Diskussion gestern im GS und heute im teach-in berichtet werden). Außerdem wurde den studentischen Mitgliedern im GS ein imperative Mandat für ihr Verhalten während der Abstimmung über den Kompromißantrag erteilt:

I. "Der GS möge beschließen:

Die Beschlüsse vom 14.5.1969 und vom 21.5.1969 schließen nicht aus, daß zugegebener Zeit und bei entsprechend ernsten Umständen auch die Anwendung von andernorts für rechtswidrig gehaltenen Mitteln durch Gruppen dieser Hochschule die Billigung des GS finden wird (vgl. z.B. das Widerstandsrecht in der Hess. Verfassung).

Dieser GS konnte vorab weder eine Generalvollmacht erteilen, die beliebige, möglicherweise rechtswidrige Maßnahmen billigt, noch vorab ausschließen, daß in besonderen Situationen die Anwendung bestimmter, andernorts für rechtswidrig gehaltenen Mittel vom GS gebilligt wird."

II. "Die Studentenvertreter sollen sich an der Abstimmung über diesen Antrag beteiligen und eine namentliche Abstimmung fordern; wird diesem Verlangen nicht stattgegeben, so haben sich die Studentenvertreter bei der Abstimmung über den oben zitierten Antrag (I.) der Stimme zu enthalten."

# SENAT

Es ist bemerkenswert, daß die studentischen Mitglieder des GS A. Henne, D. Wilmers, U. Engel, H. Irmer und G. Meyer-Schwarzenberger heute mittag noch vor dem Ende des teach-ins, an dem anfangs einige von ihnen anwesend waren, ein Flugblatt in der Mensa und im Großen ET-Hörsaal ausgelegt haben, dessen Inhalt nicht nur hinter die Diskussion und die Beschlüsse des teach-ins zurückfällt, sondern auch geeignet ist, bei den Studenten, die nicht am teach-in teilgenommen haben, ein falsches Bild über die Hintergründe des Auszuges der Studenten aus dem GS zu vermitteln.